

Sveiki!!!

Seit Mitte Januar bin ich nun in Riga als Praktikant in einem Beratungsunternehmen tätig. Ich bin mit meinem Praktikum sehr zufrieden. Die Aufgabenbereiche entsprechen meinen Erwartungen. Die Kollegen sind sehr nett und hilfsbereit. Zunächst aber alles der Reihe nach. Die Anreise in die Hauptstadt Lettlands ist seit ein Paar Jahren dank der Günstig-Airlines (z. B. Ryanair, Easyjet, Airbaltic) unkompliziert und für jedermann erschwinglich geworden. Die Maschinen fliegen jeden Tag von verschiedenen deutschen Flughäfen direkt nach Riga; einfach im Internet nachschauen. Man sollte jedoch ca. 4 Wochen vor Reiseantritt den Flug buchen, um in den Genuss der Sparpreise zu kommen. Die 24 stündige Busreise mit "Eurolines" ist zwar anstrengend, man kann aber dafür viel Gepäck mitnehmen. Ich wählte für mich die Variante der Anreise mit eigenem PKW. Zum Glück hatte ich einen verlässlichen Mitfahrer, mit dem ich den doch sehr anstrengenden Weg teilen konnte. Mit einer Zwischenübernachtung in Polen (Lomza) hatten wir die Reise nach einigem Herumfahren nach ca. 25 Stunden gemeistert. Im nachhinein würde ich doch lieber das Flugzeug nehmen. In der Stadt angekommen, hat sich herausgestellt, dass man dort von A nach B manchmal schneller mit den zahlreichen Bussen oder Straßenbahnen kommt, wie mit eigenem Auto, da die Stadt gerade in den Morgen -oder Feierabendstunden verkehrsüberlastet ist. So lasse ich jetzt öfter den Wagen stehen und benutze die recht günstigen öffentlichen Verkehrsmittel (pro Fahrt etwa 30 Cent). Vor allem meinem Ursprung -Geburtsort: Riga -habe ich zu verdanken, dass ich mit der Unterkunft keine Probleme hatte. Ich durfte in den ersten vier Wochen bei meinem Cousin, der in Riga lebt, unterkommen. Da hatte ich genug Zeit mir eine StudentenWG zu suchen. Seit einer Woche lebe ich nun in einer WG mit 2 Studenten aus Lettland. Die vier Zimmerwohnung ist zwar nicht im Zentrum Rigas, dafür aber neu renoviert und relativ günstig (pro Person 90 Lats inkl. Internet). Es gibt zahlreiche einheimische Zeitungen mit Wohnungsmärkten. Oft wird keine Kautions verlangt. Am besten bietet man vor der Anreise seine künftige Praktikumsstelle, bei der Wohnungssuche behilflich zu sein. Oder man nimmt für 1-3 Wochen eine Jugendherberge in Anspruch und sucht dann in dieser Zeit eine passende Wohnung für sich. Trotz meiner Herkunft aus Lettland, ist es doch sehr lange her, dass ich Lettisch gesprochen habe. Zwar reicht es für ein Alltagsniveau aus, für anspruchsvollere Themen, ist mein Lettisch jedoch zu spärlich. So besuche ich nun seit einigen Tagen einen Lettischkurs für Fortgeschrittene an der lettischen Fakultät der Uni Riga. Wer sich die Basics vermitteln lassen möchte, ist dort ebenfalls gut bedient, da auch Crash-Kurse für Anfänger angeboten werden. Neben Lettisch ist natürlich auch Russisch weit verbreitet. Vor allem aber jüngere Generation der Letten spricht und versteht kein Russisch, dafür

aber gut Englisch und/oder Deutsch. Riga ist eine moderne europäische Stadt mit eigenem Flair, wo der altsovietische Einfluss nicht mehr zu erkennen ist. Einkommensmäßig nähern sich die Letten langsam an die westeuropäischen Einkommensverhältnisse an, was sich zwangsläufig in den Preisen niederschlägt. Noch sind die Preise im Vergleich zu Deutschland etwas günstiger. Die Lebensmittel-Highlights bieten die riesigen Markthallen in der Nähe des Bahnhofes. Dort findet man eine sehr umfangreiche Auswahl an einheimischen Fisch-Käse-Fleisch und etc. Spezialitäten. Der Besuch dorthin ist aus reiner Neugier zu empfehlen. In der Stadt gibt es überall Cafes, wo man etwa zu "Mensapreisen" gut essen kann. Auch in den Supermärkten kann man an den Theken gute "Hausmannskost" kaufen. Eine Art Fastfood in Lettland. Im Prinzip kann man alles finden und kaufen, was auch in Deutschland gibt.

Das Nachtleben spielt sich in den zahlreichen Clubs und Bars der Altstadt ab. Da die Altstadt relativ klein ist, lässt es sich alles bequem zu Fuß erreichen. Sehr zu empfehlen ist das Restaurant "LIDO" (nicht das in der Innenstadt), dort bekommt man alle Nationalgerichte in einem wunderschönen Ambiente. Sehenswürdigkeiten gibt es genug. Man informiert sich am besten vor Ort. Sehr interessant sind die alten Burgruinen in Sigulda einem Nationalpark (etwa 50km von Riga entfernt).

Der Anfang des Praktikums erfordert ein wenig Geduld. Man muss selbst wenn man gut Lettisch spricht sich in das juristische Vokabular einarbeiten. Auch ist es von Vorteil, wenn man Russisch versteht. Dies ist jedoch nicht unbedingt erforderlich. Nach einer Weile beherrscht man das geläufige Vokabular und fühlt sich zunehmend sicher mit Kauf-, Miet-, der Arbeitsverträgen auf Lettisch. Interessant wird es dann, wenn man die Unterschiede zum deutschen Recht wahrnimmt. Dies führt auch dazu, dass sich das eigene erlernte juristische Wissen festigt, weil man es als Unterschied zum lettischen immer wieder und unbewusst wiederholt. Es ist natürlich abhängig von der Anwaltskanzlei mit welchen Rechtsgebieten man in Kontakt kommt, jedoch habe ich im Hinblick auf mein Fach Gesellschaftsrecht das Glück bei einer Kanzlei aufgenommen zu werden, die sehr viele Bezüge zu Gesellschafts-, Handels- und Bankrecht hat. Nach einiger Einarbeitungszeit werden dem Praktikanten Aufgaben übertragen und er muss selbst handeln und Verantwortung übernehmen. Die Kollegen stehen aber gerne mit Rat und Tat zur Seite. Teilweise musste ich schon mit den Mandanten in die benachbarten Städte fahren, sei es um Aussagen abzugeben, Anträge zu stellen, die persönlich vor Ort unterschrieben werden mussten oder evtl. bei Ausländischen Mandanten als Übersetzer vor Ort fungieren.

Glücklicherweise ist Lettland nicht so groß, jedoch kann es schon sein, dass es zwischen dem Notar wo man übersetzen muss und anderen Terminen 100km liegen. Man kann in Lettland mit einem deutschen Nummernschild problemlos fahren, braucht man aber "grüne Karte" vom Autoversicherer in Deutschland.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich bis jetzt mit meinem Praktikum sehr zufrieden bin. Ich hoffe, das hält weithin und bin auf weiteres sehr gespannt.

Mit freundlichen Grüßen

